

HamQTH - eine frei nutzbare internationale Rufzeichenliste

Mit HamQTH stellt Petr Hložek, OK2CQR eine frei nutzbare internationale Rufzeichenliste zur Verfügung. Gegenüber den bekannten Listen bei QRZ.com oder QTH.net sind alle vom jeweiligen Funkamateurlieferanten eingegebenen und freigegebenen Informationen auch ohne vorherige Registrierung sichtbar. Was letztlich für jeden Interessierten oder nur für registrierte Nutzer angezeigt wird, entscheidet jeder Funkamateurlieferant selbst. Das kann nur der Name und das QTH sein, aber auch die Post-, Web- oder E-Mail-Adresse und vieles mehr umfassen. Auch Bilder und die Biografie lassen sich veröffentlichen.

Wer gar nicht in der Rufzeichenliste aufgeführt sein möchte, sendet dem Betreiber einfach eine E-Mail. Auch an die Entwickler von Logbüchern und anderen Online-Anwendungen wurde gedacht, denn die zum Einbinden der Datenbank erforderlichen XML-Zeilen sind frei verfügbar. Auch wer alle Möglichkeiten nutzt, muss keine Gebühr entrichten - Spenden sind aber stets willkommen. Die URL von HamQTH lautet www.hamqth.com.

Info: Niedersachsen-Rundspruch 48/2011

Neues 70-cm-Relais auf dem Moritzberg

Seit Samstag, 03.12.2011 haben wir auf dem Moritzberg bei Nürnberg eine neue Relaisfunkstelle DF0ANN auf 438.750 MHz zu Testzwecken in Betrieb. Ob die defekte alte Anlage repariert werden kann ist derzeit noch fraglich, da es an der Dokumentation fehlt (der Erbauer ist ja leider verstorben). Derzeit arbeitet die neue Anlage nur mit Trägersteuerung (ähnlich DB0FUE) und einer sehr kurzen Trägernachlaufzeit. Die Sprechzeitbegrenzung beträgt 90 Sekunden.

Sollte die Anlage an diesem Standort bleiben, ist ein Betrieb mit CTCSS-Ton vorgesehen. Technisch ist alles dazu vorbereitet, CTCSS-Töne werden bereits übertragen, aber nicht ausgewertet. Ich freue mich auf regen Testbetrieb und Empfangsberichte über die QRG.

Info: Rainer Flößer, DL5NBZ (B25)

QRV: DF0ANN auf 438.750 MHz

Änderung der DARC-Satzung – Anregungen erwünscht

Derzeit arbeitet der Satzungsausschuss unter der Leitung von Eugen Düpre, DK8VR an der Neufassung der DARC-Satzung und den DARC-Vereinsordnungen. Auf den Mitgliederseiten der DARC-Homepage können Mitglieder den aktuellen Stand herunterladen. Bis 31. Januar 2012 besteht die Möglichkeit, Anregungen, Ergänzungen und Änderungswünsche zur Neufassung der DARC-Satzung und der DARC-Jugendordnung abzugeben. Dazu ist es notwendig, dass sich die Mitglieder vorher auf der DARC-Webseite anmelden.

An der Neufassung der übrigen DARC-Vereinsordnungen wird noch gearbeitet. Diese sollen nach Besprechung durch den Satzungsausschuss ebenfalls im Volltext den DARC-Mitgliedern zur Abgabe von Anregungen, Ergänzungen und Änderungswünschen bekannt gegeben werden.

Info: Peter Meßthaler, DG4NBI (OVV B02) / Distriktvorsitzender Franken
QRV: DB0ANU auf 439.400 MHz

Neue AFu-Einsteigerklasse "auf unbestimmte Zeit verschoben"

Die Einführung einer neuen Amateurfunk-Einsteigerklasse ("Klasse K") ist von der Bundesnetzagentur (BNetzA) auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Das berichtet die DARC-Clubzeitschrift CQ DL in der Ausgabe 1/2012.

Das Blatt beruft sich dabei auf eine Auskunft der BNetzA-Außenstelle Mülheim. Dieser Auskunft zufolge sei "zumindes in den nächsten eineinhalb bis zwei Jahren (...) mit einer weiteren Bearbeitung dieses Themas nicht zu rechnen".

Die Idee einer neuen Amateurfunk-Einsteigerklasse beruht auf einem Vorschlag des europäischen "Electronic Communications Committee" (ECC). Das ECC hatte im Oktober 2006 seine Vorstellungen zu einer solchen Einsteigerklasse ("Entry Level-Licence") im sog. "ECC Report 89" zusammengefasst (das Funkmagazin berichtete). Die neue Einsteigerklasse soll Interessenten einen besonders leichten Einstieg in den Amateurfunk bieten.

In Großbritannien wurde eine solche Einsteigerklasse in Form einer "Foundation License" bereits realisiert.

In Deutschland standen das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und die BNetzA einer neuen Amateurfunk-Einsteigerklasse bisher nicht grundsätzlich ablehnend, aber recht reserviert gegenüber. Ein Vertreter des BMWi soll bei Treffen mit Vertretern des "Runden Tisches Amateurfunk" (RTA) im Oktober 2009 geäußert haben, eine Einsteigerklasse werde es nur geben, "wenn eine breite Mehrheit der Funkamateure es so will".

Der Vorstand des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) hat das Projekt einer neuen Einsteigerklasse - trotz widersprüchlicher Meinungen aus den Ortsverbänden - bisher unterstützt. Er erhoffte sich ursprünglich durch die Erschließung neuer Zielgruppen einen Zuwachs von Mitgliedern, ist von dieser Einstellung aber offenbar wieder abgerückt.

Info: Funkmagazin (www.funkmagazin.de) von Wolfgang Fricke

Weihnachtlicher Besuch von der BNetzA: Piratensender stillgelegt

Keine Weihnachtsgrüße wollten die zwei Herren überbringen, die am Vorabend des vierten Advent dem Piratensender "Studio Texas" in der niedersächsischen Ortschaft Großringe einen Besuch abstatteten. Die Herren waren von der Bundesnetzagentur und hatten - zusammen mit der ebenfalls herbeigeeilten Polizei - die Aufgabe, den Piratensender stillzulegen. Wie das "Piratenradio-Forum" berichtet, platzten die Behördenmitarbeiter mitten in eine Testsendung, die mit einer 1000-Watt-Endstufe gefahren wurde. Der vorweihnachtlichen Aktion fiel ein 22-Watt-Steuersender zum Opfer, der beschlagnahmt wurde. Was mit der 1000-Watt-Endstufe geschah, geht aus der Meldung des Piratenradio-Forums nicht hervor.

Info: Wolfgang Fricke am 03.01.2012 im Funkmagazin (www.funkmagazin.de)

Testsendung von SAQ - Probelauf nach Maschinenausfall am 10. Januar 2012

Der Grund für die ausgefallene Weihnachtssendung des Längstwellensenders SAQ in Grimeton laut Internetseite www.alexander.n.se vermutlich eine defekte Sicherung im Erregerstromkreis des 500-V-Gleichspannungsgenerators. Die Sicherung brannte nicht vollständig durch, sondern wurde nur hochohmig. Durch den Verlust des Erregerstroms brach der Steuerstrom der Spulen in den Leitungen des 200-kW-Hauptmotors zusammen. Dadurch konnte der Motor nicht mehr in der Geschwindigkeit geregelt werden. Verwirrend war, dass man schon einige Sekunden "in der Luft" war, ehe die Leistung stetig abnahm und letztendlich die Schutzschaltung in der Geschwindigkeitsregelung die Antenne abtrennte.

Um zu sehen, ob nun wieder alles läuft, wurde am 10. Januar 2012 ab 1330 UTC eine halbstündige Testsendung (VVV VVV VVV DE SAQ SAQ SAQ) ohne Nachricht durchgeführt.

Info: Internetportal des FUNKAMATEUR (www.funkamateurl.de)

Zukunft der Softwareentwicklung

Umfrage zu Logbuch-Programmen

16.01.12

Michael Höding, DL6MHW, hat eine Internet-Umfrage mit 30 Punkten zu Eigenschaften oder Funktionen von Logbuchprogrammen erstellt und bittet um Unterstützung. Gefragt wird für wie wichtig man die genannte Eigenschaft jeweils einschätzt. Die Erhebung könnte z.B. helfen, das richtige Logbuch-Programm auszuwählen oder künftige Entwicklungen zu beeinflussen. Die Umfrage richtet sich auch an Funkamateure, die noch kein Logbuch-Programm im Einsatz haben. Selbstverständlich sind auch die Erfahrungen langjähriger Nutzer von Ham-Office, UCX-Log und Co gefragt. Erste Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang Februar veröffentlicht. Die Umfrage ist mit Google-Docs erstellt und über den folgenden Link zu erreichen: tinyurl.com/85afg77 .

Info: DARC-Webseite

Bild und Ton

Neues sechsteiliges Youtube-Video über Störungen durch LED

09.01.12



Auf der Internetplattform Youtube ist im Kanal "DARCHAMRADIO" neben dem englischsprachigen Video über Vor- und Nachteile von LED-Lampen nun eine ausführliche sechsteilige Serie zu diesem Thema in Deutsch veröffentlicht worden. Darin erläutert Thilo Kootz, DL9KCE, u.a. den Messaufbau und zeigt viele verschiedene 230-V- und 12-V-LED-Lampen. Die Videos findet man unter <http://www.youtube.com/user/DARCHAMRADIO>.

Das Einsparungspotential von LED-Lampen als Ersatz für die herkömmliche Glühlampe ist enorm. Enorm hoch ist aber auch das mögliche Störpotential solcher Lampen, denn diese enthalten im Sockel eine Elektronik mit der die LEDs angesteuert werden. Doch es gibt große Unterschiede. Das Spektrum reicht von „keine Störungen“ bis zu so starken Störungen, dass Amateurfunkbetrieb oder Rundfunkempfang in der Umgebung solcher Lampen ausgeschlossen ist.

Mit geringem technischen Aufwand hat das EMV-Referat und die technische Verbandsbetreuung des DARC e.V. solche Messungen an verschiedenen LED-Lampen durchgeführt. Verwendet wurden selbst gebaute Netznachbildungen und ein SDR-Empfänger.

Solche Messungen können viele Funkamateure auch selbst vornehmen und so dazu beitragen, dass der DARC einen besseren Marktüberblick bekommt, sich die Behörden des Problems annehmen und die Hersteller dafür sorgen, dass von ihren in Verkehr gebrachten LED-Lampen keine Störungen ausgehen. Funkamateure, die bei eigenen Untersuchungen auf verdächtige LED-Lampen stoßen, sollten diese Lampen der Bundesnetzagentur melden und sich mit dem EMV-Referat oder mit Thilo Kootz, DL9KCE, von der technischen Verbandsbetreuung des DARC e.V. in Verbindung setzen.

Info: DARC-Webseite